

## ~~~~~ Die gebratene Leberwurst. ~~~~~

furchtflame Leute mag niemand gern und wer sich fürchtet, wo es doch in der Regel garnichts zu fürchten gibt, der ängstigt sich törichterweise und fügt sich oft selbst grossen Schaden zu. Davon erzähl' ich euch eine Geschichte.

Die Menschen vor dreihundert Jahren glaubten steif und fest, das an vielen Orten in der Erde, namentlich in Waldgründen, Felsen oder Bergen, Schätze vergraben liegen. Da suchten sie in Besitz der Springwurzel zu gelangen, die nur der Vogel Specht im Walde zu finden weis. Damit dachten sie die Felsen zu sprengen und den verborgenen Schatz heben zu können. Hat aber niemand eine solche Zauberwurzel erhalten. Andere meinten, mit der Wünschelrute kämen sie eher zum Ziele und haben ein Weidenreis mit einem Sprüchlein gesegnet. Das war dann die Wünschelrute. Hat ihnen aber hernach keinen Schatz gezeigt und das sicherste Mittel zu Wohlhabenheit zu gelangen ist in allen Zeiten bis auf den heutigen Tag ein ehrlicher fleiß geblieben.

Ein solcher Schatz liegt, das wissen alle Leute, von altersher in einem verfallenen Schloßgewölbe bei Wolfartsweiler verborgen. Alle sieben Jahre, wenn die Maiblumen blühen, geht in der Gegend, wo das Gold und die Edelsteine vergraben sind, eine zauberschöne Jungfrau spazieren. Das ist die Frau Holle; die ist bekanntlich in einen Berg gebannt und kennt darum alle Schätze der Tiefen. Nur zu bestimmten Zeiten wird sie den Augen der Menschen sichtbar, am liebsten im warmen Scheine der Mittagssonne, wo sie gerne armen Schäfern und Hirten, noch lieber aber unschuldigen Kindern erscheint.

Die schöne Frau bei Wolfartsweiler trug ein langes Gewand; das war weis wie die Blüte der Schlehen. Ihr Haar hatte sie in zwei goldene Zöpfe geflochten, die reichten hinab bis zu dem himmelblauen Gürtel. In der einen Hand hielt sie einen Strauß duftender Maiblumen, in der anderen dagegen ein Bund goldener Schlüssel. Das waren die Schlüssel zu den Schatzkammern der Erde.

Auf einmal um die Mittagszeit, als die sieben Jahre gerade wieder um waren, schritt sie aus dem verfallenen Keller heraus in den blühenden Maitag. Ihr Gang war langsam und die goldenen Schlüssel in ihrer Hand